

EINIGE ANMERKUNGEN ZUM INTERESSE FÜR DIE VOLKSKULTUR UND DIE ANFÄNGE DER ETHNOGRAPHISCHEN UNTERSUCHUNGEN IN SLAWONIEN UM DIE MITTE DES 19. JAHRHUNDERTS

Zusammenfassung

Die Anfänge der ethnographischen und folkloristischen Forschungen in Slawonien stehen in Beziehung zu den grossen und gründlichen Veränderungen, die sich in der Wirtschaft, in der Gesellschaft und in der Kultur Kroatiens und Slawoniens um die Mitte des 19. Jahrhunderts vollzogen haben. Das ist die Zeit, da die fortschrittlichen und revolutionären in Europa entstandenen Ideen in den Kreisen der einheimischen Intelligenz auf einen fruchtbaren Boden stiessen. Die in Bewegung gebrachten nationalen Kräfte streben dem grossen Ideal der politischen und geistigen Befreiung entgegen. Der Kampf um die Selbständigkeit und die Befreiung unserer Völker von der Macht der Fremden führte die Entwicklung des Bewusstseins der Notwendigkeit das Volksleben und die Folklore zu erforschen, herbei. Das geweckte Nationalbewusstsein und das Gefühl des gemeinsamen Schicksals aller Südslawen werden zum Leitgedanken der ersten Aktionen der Beschreibung der Volksbräuche und der Aufzeichnung der Volkslieder.

In diesem Kontext werden die Anfänge der Ethnographie und der Folkloristik in Slawonien aufgedeckt. Bei der Feststellung der Verbindungen zwischen der Literatur- die Pioniere der ethnographischen Wissenschaft waren zumeist Literaten oder öffentliche Arbeiter- und den Anfängen des Sammelns ethnographischen Materials in Slawonien, darf man die Tatsache nicht ausser Acht lassen, dass Ethnographie und Folkloristik als Wissenschaften noch nicht konstituiert waren oder sich erst im Anfangsstadium ihrer Entwicklung befanden. Dieses Faktum ist sehr wichtig, wenn man die Methodologie und die Natur der Tätigkeit der ersten Sammler des Folkloreerbes in Slawonien bespricht.